

## Chronik 2015

Achtung:

Die Chronik wurde auf der Website [www.berliner-register.de](http://www.berliner-register.de) geführt. Vor dem Relaunch der Website im Februar 2022 wurde sie heruntergeladen. Angegebene Links zur Einzeldarstellung eines Vorfalls funktionieren nicht mehr!

Eine optische Nachbearbeitung dieser Auflistung war darüber hinaus zeitlich nicht möglich.

24. Dezember 2015

### [Hakenkreuz am Ostbahnhof](#)

Unbekannte beschmierten eine Werbetafel am Ostbahnhof mit einem Hakenkreuz.

Quelle: Polizei

19. Dezember 2015

### [Laut rechte Musik abgespielt und Passantin beleidigt](#)

Am Nachmittag hielten sich fünf 31-44 Jahre alte Männer auf dem Annemirl-Bauer-Platz auf. Sie tranken Alkohol und spielten über ihre Handys rechte Musik ab. Eine Passantin forderte die Männer auf die Musik anzustellen und wurde daraufhin rassistisch beleidigt. Die fünf Männer wurden vorübergehend festgenommen und ihre Handys beschlagnahmt.

Quelle: Polizei

19. Dezember 2015

### [Antisemitischer Angriff](#)

Am Nachmittag des 19. Dezember wurde ein Mann, der einen „Gay-Israel“ Button an seiner Jacke trug, zwischen dem U-Bahnhof Mehringdamm und der Bergmannstraße aus einer dreier Gruppe heraus beschimpft, geschubst und beraubt. Am Ausgang der U-Bahnstation ging ein ca. 25-jähriger Mann, dem der Israel-Button aufgefallen war, sofort auf den Betroffenen los und forderte, diesen zu entfernen. Der aggressiv auftretende Angreifer schubste den Betroffenen und rief fortwährend „Scheiß Zionist“, „Bist du Zionist oder was?“. Der Betroffene und seine Freundin versuchten mehrfach deeskalierend den Täter von seinem Vorhaben abzubringen und durch zügiges Gehen der Situation zu entfliehen. Erst als es dem Täter gelang den Button herunter zu reißen, stellte er die Beschimpfungen und das Schubsen ein. Passant\*innen, die das aggressive und bedrohliche Verhalten mitbekamen, reagierten leider nicht. Der Betroffene wurde zum Glück nicht verletzt und hat den Button mittlerweile schon wieder ersetzt.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

18. Dezember 2015

### [Frau rassistisch beleidigt](#)

In der Sonntagstraße wurde eine Frau rassistisch beleidigt.

Quelle: Polizei

18. Dezember 2015

### [HDP Büro erneut angegriffen](#)

Erneut wurde das Büro der pro-kurdischen Partei HDP in der Muskauer Straße beschädigt. Die Glasscheibe der Eingangstür wurde mit einem Pflasterstein eingeworfen.

Quelle: Polizei

18. Dezember 2015

### [Nazimusik in der Sonntagstraße](#)

Mehrere Personen spielten in der Öffentlichkeit ein Lied mit rechtsgerichteten Texten ab.

Quelle: Polizei

13. Dezember 2015

### [Antisemitische Propaganda](#)

Eine Veröffentlichung des genauen Vorfalls ist aufgrund von Daten-, Personenschutz oder auf Wunsch der betroffenen Personen nicht möglich. Detaillierte Informationen liegen dem Register Friedrichshain Kreuzberg sowie der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus vor.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

12. Dezember 2015

### [Erneut Rechtsrockkonzert im Chesters](#)

Am Samstag, den 12. Dezember, fand im Kreuzberger Club „Chesters“ in der Glogauer Straße ein neonazistisches Konzert statt. Sacha Korn präsentierte seine neue CD. Bereits 2011 hatte er Lieder zur Schulhof CD der NPD beigesteuert. Auch gibt er immer wieder in extrem Rechten Publikationen, unter anderem auch von der JN, Interviews oder es wird über ihn berichtet. Er spielte unter anderem Konzerte mit der Neonazi-Hooligan-Band „Kategorie C“ und beim neurechten „Zwischentag“. Darüber hinaus ist er Werbepartner der extrem rechten Bekleidungs-Marke Erik&Sons.

Noch eine Woche später waren sowohl in der Toreinfahrt als auch direkt am Eingangsbereich des „Chesters“ rassistische und extrem rechte Aufkleber zu finden.

<http://www.blog.schattenbericht.de/2015/12/neonazi-konzert-in-kreuzberg-leider-kein-einzelfall/>

Quelle: Apabiz

10. Dezember 2015

### [Mann in der Waldemarstraße muslimfeindlich beleidigt](#)

Nachdem der Geschädigte auf Nachfrage bestätigte, dass er Moslem sei, wurde er muslimfeindlich beleidigt.

Quelle: Polizei

7. Dezember 2015

### [Erneut NPD Aufkleber am Briefkasten von ReachOut](#)

Am Briefkasten der Beratungsstelle ReachOut in der Oranienstr. wird ein Aufkleber der NPD mit der Aufschrift „Natürlich deutsch“ entdeckt und entfernt.

Quelle: ReachOut

6. Dezember 2015

### [Rechte Selbstdarstellung am Ostkreuz](#)

Bei einem Mann wurden auf seinem Handrücken aufgemalte Hakenkreuze entdeckt.

Quelle: Polizei

5. Dezember 2015

### ["Deutscher Gruß" am Ostbahnhof](#)

Ein Mann zeigte am Ostbahnhof zweimal den "Deutschen Gruß".

Quelle: Polizei

5. Dezember 2015

#### [rassistische E-Mail versendet](#)

Nicht zum ersten Mal erhielt eine Person vom Askanischen Platz eine E-Mail mit fremdenfeindlichem Inhalt.

Quelle: Polizei

3. Dezember 2015

#### [Antisemitischer Aufkleber](#)

Auf dem U-Bahnhof Strausberger Platz wird ein antisemitischer Aufkleber der rechtsextremen Partei „Der III. Weg“ festgestellt. Er zeigt die Israel-Fahne überschrieben mit der „Terrorstaat Israel“.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

30. November 2015

#### [Anwohner\\*innen wehren sich gegen rassistische Schmierereien](#)

In den letzten Wochen kam es mehrfach zu rassistischen Schmierereien in der Wrangelstraße. Haustüren, -wände und Briefkästen wurden verunstaltet. Die Anwohner\*innen stellen sich mit Aushängen öffentlichen gegen die rassistische Hetze.

Quelle: Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus

29. November 2015

#### [Hakenkreuzschmierereien an Stromkasten](#)

An der Ecke Boxhagener Straße/ Holteistraße wurden auf einen Stromkasten mehrere Hakenkreuze mit einem blauen Stift geschmiert.

Quelle: Berliner Register

23. November 2015

#### [nach Hausverbot "Heil-Hilte"- Rufe in der Skalitzer Straße](#)

In einem Laden in der Skalitzer Straße wurde ein Mann aufgrund eines Hausverbots vom Ladendetektiv der Örtlichkeit verwiesen. Hierbei rief er mehrfach: "Heil Hitler"

Quelle: Polizei

21. November 2015

#### [Antisemitische Äußerungen am Marktstand](#)

Eine Verkäuferin in der Kreuzberger Marheineke Halle erwidert auf die Frage nach der Herkunft von Medjoul-Datteln und ob diese aus Israel kämen, dass für sie dieses Land nicht existiere. Die Datteln würden aus dem Jordantal kommen. Sie spricht in arabisch Beschimpfungen gegen die Käuferin aus. Medjoul-Datteln werden von der BDS Kampagne immer wieder als Ziele für den Warenboycott empfohlen.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

16. November 2015

#### [Schmiererei in der Marchlewkistraße](#)

Auf einem Klingelschild in der Marchlewkistraße wurde ein Hakenkreuz und ein fremdenfeindlichen Schriftzug geschmiert.

Quelle: Polizei

16. November 2015

#### [Gedenkstein am Mehringplatz beschädigt](#)

Unbekannte brachen eine Steinflagge Israels aus einem Gedenkstein am Mehringplatz.

Quelle: Polizei

14. November 2015

#### [Neofolk Party mit Rechter Hitliste](#)

Am Abend fand im Kreuzberger Club Chesters in der Glogauer Straße unter dem Titel „Verlorenes Berlin“ eine Neofolk-Party statt. Die Gäste feierten den Abend über zum bekannten rechten Bands wie etwa „Blood Axis“, „Death In June“, „Dernière Volonté“ und „Sonne Hagal“ ab, wie sich aus der im Nachhinein online veröffentlichten Playlist ergab.  
Blog Schattenbericht

Quelle: Apabiz

13. November 2015

#### [Rassisten pöbeln an Notunterkunft](#)

Am frühen Freitag Abend tauchte eine Gruppe von Rassisten an der Notunterkunft in der Gürtelstraße auf. Sie lieferten sich ein kurzes Wortgefecht mit dem Security Dienst bei dem unter andere Aussagen fiel wie: es hätten ja auch schon andere Unterkünfte gebrannt. Die Security eskortierte die Männer vom Gelände welche sich daraufhin verzogen.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

13. November 2015

#### [E-Mail rassistischen Inhalts geht bei SPD-Parteizentrale ein](#)

Jemand sandte eine rassistische E-Mail an die SPD-Parteizentrale in der Wilhelmstraße.

Quelle: Polizei

12. November 2015

#### [Hasskommentare im Internet führen zu Hausdurchsuchungen](#)

Hasskommentare in sozialen Netzwerken waren die Auslöser für insgesamt 10 Hausdurchsuchungen in Berlin. Darunter wurde auch eine Wohnung in Kreuzberg durchsucht. 9 Männern und einer Frau wird vorgeworfen im Internet rassistische Hasskommentare gepostet zu haben. Handys und Computer wurden beschlagnahmt. 4 von ihnen sind der Polizei wegen anderer ähnlicher Delikte, wie das verwenden von Zeichen verfassungswidriger Organisationen bereits bekannt.

[taz](#)

[Tagesspiegel](#)

[Süddeutsche Zeitung](#)

Quelle: Taz

9. November 2015

#### [Zerstörung der Herzl Platte](#)

Auf dem Kreuzberger Mehringplatz befindet sich die Installation „Pfad der Visionäre“. Es handelt sich um in den Boden eingelassene Platten mit Zitaten ausgewählter Persönlichkeiten aus UN-Mitgliedsstaaten. Jede Platte ist mit der Landesflagge des Herkunftslandes der entsprechenden Persönlichkeit versehen.

Für den Staat Israel wurde der Schriftsteller und Begründer des politischen Zionismus Theodor Herzl ausgewählt. Am 9. November wurde die Zerstörung der gläsernen Abdeckung sowie das gezielte Abkratzen der israelischen Fahne festgestellt. Dieser Akt des rituellen

Zerstören der Flagge zeigt den Willen an, die Existenz des Staates Israels nicht anzuerkennen. Die zeitliche Nähe der Tat zum 77. Jahrestag der Reichspogromnacht verstärkt ihre Wirkung. Die Annahme eines antisemitischen Tatmotivs ergibt sich aus der gezielten Auswahl der beschädigten Platte und dem für die Sachbeschädigung gewählten symbolträchtigen Datum.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

5. November 2015

#### [Obdachlose im U-Bhf. Schönleinstraße beraubt und angegriffen](#)

Im U-Bhf. Schönleinstraße wurde eine Obdachlose beleidigt und zur Herausgabe ihres Rucksacks gezwungen. Dann trat der Täter auf die Geschädigte ein. Auf dem Handrücken hatte er zwei Hakenkreuze.

Quelle: Polizei

4. November 2015

#### [Weitere Aufkleber entdeckt](#)

An der Finowstraße Ecke Scharnweberstraße sowie Finowstraße Ecke Frankfurter Allee wurden erneut rassistische Aufkleber entdeckt. Diese waren in den Farben Schwarz-Weiß-Rot gestreift (Reichsflagge) und es stand darauf "Friedrichshain bleibt Deutsch" in Sütterlin.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

2. November 2015

#### [Bild "Vaterland" beschmiert](#)

Das Bild „Vaterland“ an der East-Side Gallery wurde erneut beschmiert. Mit einem schwarzen Stift wurde es mit den Schriftzügen „free Palestine“, „long live Palestine“ sowie durchgestrichen „Israel“ bemalt.<sup>[1][2]</sup>

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

2. November 2015

#### ["Friedrichshain bleibt Deutsch" - Aufkleber](#)

An der Bushaltestelle Wismarplatz (in Richtung Stokower Straße) wurde am Fahrplan ein Aufkleber entdeckt. Dieser war in den Farben Schwarz-Weiß-Rot gestreift (Reichsflagge) und es stand darauf "Friedrichshain bleibt Deutsch" in Sütterlin. Er wurde entfernt.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

1. November 2015

#### [Menschen am Ostkreuz aus rassistischer Motivation angepöbelt](#)

Am S-Bahnhof Ostkreuz wurden in den frühen Morgenstunden zwischen 3 und 4 Uhr zwei Menschen, darunter ein Person of Colour, von zwei Männern aus rassistischer Motivation heraus beleidigt, die auch versuchten eine Auseinandersetzung zu provozieren. Die Betroffenen entzogen sich schließlich der Situation Richtung Markgrafendamm.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

1. November 2015

#### [Mann rassistisch beleidigt](#)

An der Sonntagsstraße Ecke Neue Bahnhofsstraße pöbeln zwei Männer einen Men of Colour an und beleidigen ihn aus einer rassistischen Motivation heraus. Einer ist durch seine Bekleidung als Nazi erkennbar.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

30. Oktober 2015

#### [Antisemitische Schmierereien](#)

Über mehrere Monate hinweg wurden an einem Hauseingang Rigaer Straße im Stadtteil Friedrichshain immer wieder antisemitische Aufkleber, zuletzt auch Schmierereien, angebracht. Bereits Ende August 2015 wurde in der Rigaer Straße der anti-rassistische Aufkleber „Es gibt nicht zu viele Flüchtlinge, sondern du zu viele Rassisten!“ handschriftlich mit den Worten „und Zionisten“ ergänzt. In den nächsten Wochen wurden an demselben Hauseingang Sticker verklebt, die sich gegen die Existenz Israels richteten. Beim Entfernen eines Aufklebers der britischen „Palestinecampaign“, welche ein wichtiger Akteur des internationalen „Boycott Divestement Sanction Movements“ ist, wurde Ende Oktober eine antisemitische Schmiererei an der Beleuchtung des Hauseingangs festgestellt. Sie zeigt Gleichsetzungen von „Hammer und Sichel“ und dem „Davidstern“ mit Hakenkreuzen. Vermutlich auf das engagierte Vorgehen gegen die anti-israelischen Aufkleber rekurrierend, wurde noch „Shalom! viele Grüße“ daneben geschrieben. Die Lampenabdeckung, auf der sich die Schmiererei befand, wurde entsorgt.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

30. Oktober 2015

#### [NPD Aufkleber](#)

In einem Hausflur in der Oranienstraße wurden mehrere NPD Aufkleber an die Wand geklebt. In dem Haus befindet sich unter Anderem die Opferberatungsstelle „Reach Out“ sowie die „Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und Migrant\_innen e.V.“ (KuB e.V.)

Quelle: KuB e.V.

30. Oktober 2015

#### [Rassistische Beleidigung am Markgrafendamm](#)

Am Markgrafendamm wurden in den frühen Morgenstunden zwischen 3 und 4 Uhr zwei Menschen, darunter ein Person of Colour, von zwei Männern rassistisch beleidigt. Ein Passant, der das mitbekam intervenierte, sodass die Männer sich verzogen.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

30. Oktober 2015

#### [Brief mit antisemitischem und homophobem Inhalt](#)

Im Axel-Springer-Verlag ging ein Brief mit antisemitischem und homophobem Inhalt ein.

Quelle: Polizei

29. Oktober 2015

#### [Hakenkreuz am Patientenbett](#)

In der Dieffenbachstraße wurde neben das Krankenbett eines Flüchtlings ein Hakenkreuz an die Wand geschmiert.

Quelle: Polizei

28. Oktober 2015

#### [Mann antisemitisch beleidigt und bespuckt](#)

Am Mittwoch, den 28. Oktober, kam es am U-Bahnhof Schönleinstraße zu einem antisemitischen Angriff. Die Berliner Polizei und mehrere Zeitungen hatten darüber berichtet.

Der betroffene Israeli hat der „Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus“ den Vorfall genauer geschildert: Kurz vor 13 Uhr wollte der Kippa tragende junge Mann die U-Bahn an der Station Schönleinstraße verlassen, als er von vier Männern auf arabisch als „Judenschwein“ und „Mörder“ und sexistisch beschimpft wurde. Außerdem fielen die Worte „Palästina“ und „Israel“. Der Israeli bekannte sich selbstbewusst zu seiner jüdischen Identität woraufhin ihn die Täter anspuckten. Im Folgenden wurde er zunächst von zwei und dann von einem Täter bis zum Bahnhofsausgang verfolgt, wo es erneut zu einem Wortwechsel und zu einer weiteren Verfolgung kam. Auf Straßenebene angekommen hielt der Betroffene ein Polizeiwagen an und erstattete eine Anzeige gegen die flüchtigen Täter.

[Tagesspiegel](#)

[BZ](#)  
[Berlin Hayom](#)

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

25. Oktober 2015

#### [Antisemitischer Angriff am Halleschen Tor](#)

Gegen 6.30 Uhr kam es zu einem antisemitischen Angriff. Als ein 25-Jähriger am U-Bahnhof Hallesches Tor den Zug verließ, wurde er von einem weiteren Fahrgast angesprochen und gefragt, ob er Jude sei. Nachdem er dies bejahte, schlug ihm der Angreifer ins Gesicht und flüchtete mit der abfahrbereiten U-Bahn Richtung Ruhleben. Das Opfer und ein Bekannter erstatteten direkt danach Anzeige bei der Polizei. <http://www.tagesspiegel.de/berlin/polizei-justiz/gewalt-in-kreuzberg-ant...>

Quelle: Morgenpost

23. Oktober 2015

#### [Holocaust-Leugner in Revaler Straße](#)

Ein Mann zeigte den "Deutschen Gruß" und äußerte "Heil Hitler". Außerdem leugnete er den Holocaust.

Quelle: Polizei

21. Oktober 2015

#### [rassistische E-Mail versendet](#)

Schon öfter erhielt ein Mann in der Wilhelmstraße eine E-Mail mit rassistischem Inhalt. So erreichte ihn auch heute wieder eine solche Mail

Quelle: Polizei

15. Oktober 2015

#### [Antisemitisch motivierte Bedrohung](#)

Eine Veröffentlichung des genauen Vorfalls ist aufgrund von Daten-, Personenschutz oder auf Wunsch der betroffenen Personen nicht möglich. Detaillierte Informationen liegen dem Register Friedrichshain Kreuzberg sowie der Recherche- und Informationsstelle vor.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

15. Oktober 2015

#### [Hakenkreuze in der Silvio-Meier-Straße](#)

In der Silvio-Meier-Straße besprühten Unbekannte drei Rollläden eines Ladens mit Hakenkreuzen. Ein weiteres befand sich im äußeren Eingangsbereich.

Quelle: Polizei

15. Oktober 2015

#### [Hakenkreuze auf Gehweg in der Hausburgstraße](#)

In der Hausburgstraße wurden mehrere Hakenkreuze auf den Gehweg gemalt.

Quelle: Polizei

15. Oktober 2015

#### [NPD Aufkleber in S-Bahn](#)

In der Ringbahn wurden am S-Bahnhof Frankfurter Allee 6 NPD Aufkleber entdeckt und entfernt. Sie hetzten mit Sprüchen wie "das Boot ist voll" gegen Geflüchtete.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

14. Oktober 2015

#### [Frau rassistisch über Facebook beleidigt](#)

Eine Frau aus der Simon-Dach-Straße erhielt eine private Facebook-Nachricht mit rassistischem Inhalt.

Quelle: Polizei

11. Oktober 2015

#### [Mann rassistisch beleidigt und bedroht](#)

Ein Mann beleidigte einen Mann am U-Bhf. Kottbusser Tor rassistisch und drohte damit, ihn zu schlagen.

Quelle: Polizei

9. Oktober 2015

#### [Hakenkreuze am Halleschen Tor](#)

In einen Treppenaufgang am Halleschen Tor wurden mehrere Hakenkreuze geschmiert.

Quelle: Polizei

7. Oktober 2015

#### [Radfahrer rassistisch beleidigt und mit Messer bedroht](#)

Um 11.30 Uhr wird ein 64-jähriger Radfahrer aus einem fahrenden Auto heraus auf der Prinzenstraße Ecke Ritterstraße von dem Beifahrer rassistisch beleidigt. Der 64-Jährige wird von dem Beifahrer, der aus dem Auto springt, mit einem Messer bedroht. Nachdem ein anderer Radfahrer zur Hilfe kommt, flüchtet der Täter unerkannt.

Quelle: ReachOut

6. Oktober 2015

#### [Brandanschlag auf die Liebigstraße 34](#)

In den frühen Morgenstunden kam es zu einem Brandanschlag auf die Liebigstraße 34, ein queer und anarchafeministisches Hausprojekt in Friedrichshain. Das Feuer wurde in der Durchfahrt zum Hinterhof gelegt und griff auch auf die Zwischendecke zur ersten Etage über. Das Feuer wurde von den Bewohner\*innen entdeckt und die Feuerwehr gegen 4.00 Uhr alarmiert. Die Feuerwehr konnte das Feuer nach 45 Minuten löschen. Allerdings hätte das Feuer auch einen wesentlich größeren Schaden nehmen können, wenn das Feuer nur etwa 15 Minuten später entdeckt worden wäre. 10 Personen mussten wegen Verdachts auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus.

Quelle: Liebig34

4. Oktober 2015

#### [Anschlag auf HDP Büro](#)

In der Nacht wurden zwei Anschläge auf ein Wahlkreisbüro der pro-kurdischen Partei HDP verübt. Gegen 2.40 Uhr bemerkte ein Anwohner Flammen in einem Kellerfensterschacht auf dem Hof des Gebäudes in der Pücklerstraße. Dieser Brand konnte von ihm schnell gelöscht werden. Etwa eine Stunde später hörte der 62-Jährige einen Knall und sah nun Flammen in einem Raum im Erdgeschoss des Hauses, wo sich das Büro der HDP befindet. Die Angreifer hatten das Küchenfenster zerbrochen und dadurch einen Molotowcocktail in das Büro geworfen. Noch vor Eintreffen der Feuerwehr und der Polizei gelang es einem Nachbarn erneut die Flammen mittels eines Gartenschlauches zu löschen. Der Anschlag ereignete sich knapp einen Monat vor den Parlamentswahlen in der Türkei.



### [bz-berlin](#)

Quelle: Polizei

2. Oktober 2015

### [Mehrere Objekte in der Baerwaldstraße mit Hakenkreuzen beschmiert](#)

In der Baerwaldstraße wurden gleich mehrere Häuser mit Hakenkreuzen beschmiert.

Quelle: Polizei

29. September 2015

### [Rechte und rassistische Äußerungen aus einer Personengruppe heraus](#)

Am Forckenbeckplatz wurden aus einer Personengruppe heraus rechtsgerichtete und rassistische Äußerungen getätigt.

Quelle: Polizei

15. September 2015

### [Werbung für rechte Zeitung](#)

Am Bahnhof Ostkreuz wurde für die Homepage und Zeitung [www.free21.org](http://www.free21.org) Werbung plakatiert. Die Autoren und die Zeitung stehen in engem Zusammenhang mit anderen rechten Zeitungen und Blogs und schreiben auch für diese. Auf der Homepage und in den vermeintlich seriösen Nachrichten werden unter anderem rechte und teilweise antisemitische Verschwörungstheorien vertreten sowie ein populistisches schwarz-weiß Denken gezeigt.

Quelle: UBI KLiZ e.V.

14. September 2015

### [Bärgida Demo in Kreuzberg](#)

Nach ihrer regulären Kundgebung am Hauptbahnhof machten sich etwa 90 Rassist\*innen von Bärgida mit der S-Bahn auf den Weg zum Anhalter Bahnhof. Von dort marschierten sie die Stresemannstraße runter bis zur Ecke Wilhelmstraße. Direkt neben dem Willy-Brandt-Haus, der Bundeszentrale der SPD, hielten sie dort eine Kundgebung ab.

Sie wurden dort von rund 130 Gegendemonstrant\*innen mit lauten Sprechchören, Pfiffen und Rufen begrüßt.

Zum Abschluss ihrer Kundgebungen sangen sie eine widerlich abgewandelte Version der Internationalen, riefen „hoch die nationale Souveränität“ um dann mal wieder alle drei Strophen des Deutschlandliedes anzustimmen.

### [Fotos](#)

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

14. September 2015

### [wiederholt rassistische E-Mail versendet](#)

Ein Mann in der Wilhelmstraße erhält zum wiederholten Male eine E-Mail mit rassistischem Inhalt.

Quelle: Polizei

14. September 2015

### [Mann mit Thor Steinar T-Shirt](#)

Einer der Bauarbeiter an der Straßenbaustelle Rigaer Straße Ecke Liebigstraße trug während der Arbeit ein Thor Steinar T-Shirt.

[Indymedia](#)

Quelle: Indymedia

13. September 2015

#### [Angriff auf Infostand der HDP am Kottbusser Tor](#)

Am Sonntag kam es im Anschluss an eine pro türkische Demo in Charlottenburg-Wilmersdorf zu einem Übergriff auf einen Infostand der HDP am Kottbusser Tor. Zunächst hatten unter dem Motto „Gegen Krieg, Vertreibung und Terror“ etwa 1500 Menschen an einer Demo vom Wittenbergplatz zum Adenauerplatz teilgenommen. Schon während der Demo waren immer wieder Parolen gegen die PKK gerufen worden. Auch war mehrfach das Symbol der Grauen Wölfe, einer extrem rechten und nationalistischen Gruppe zu sehen. Nachdem die Demo gegen 14 Uhr beendet worden war, fuhren 50 -70 türkische Nationalist\*innen zum Kottbusser Tor und griffen dort den wöchentlich stattfindenden Infostand der pro kurdischen HDP an. Im Laufe der Auseinandersetzungen schwoll die involvierte Menschenmenge auf rund 100 Personen an.

<http://www.maz-online.de/Brandenburg/Grossdemo-in-Berlin-eskaliert-Verletzte!>

<http://www.bz-berlin.de/berlin/charlottenburg-wilmersdorf/tuerkische-demonstranten-ziehen-durch-die-city-west>

<http://www.berliner-zeitung.de/polizei/krawall-in-berlin-kreuzberg-tuerkische-nationalisten-gehen-in-kreuzberg-auf-kurden-los,10809296,31798660.html>

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/berlin-kreuzberg-nationalistische-tuerken-greifen-kurden-an/12315092.html>

Quelle: Berliner Zeitung

12. September 2015

#### [Übergriffe im Zusammenhang mit Demo der Grauen Wölfe](#)

Am Samstag fand eine Demonstration der "Graue Wölfe", der nationalistischen MHP und der türkischen Regierungspartei AKP in Kreuzberg statt. Während sich rund 1000 Anhänger\*innen am Hermannplatz trafen, kam es am Kottbusser Tor durch eine etwa 60 Personen zählende Gruppe zu Übergriffen. Die Demo war am Hermannplatz gestartet und lief dann über die Oranienstraße zum Kottbusser Tor. Hier kam es auch zu mehreren Festnahmen.

[Lower Class Magazin](#)

[Antifaschistische Koordination 36](#)

Quelle: Lower Class Magazin

12. September 2015

#### [Nazis randalieren in der Rigaer Straße und greifen Menschen an](#)

Am Samstag morgen versammelten sich um die 40 Nazis am Frankfurter Tor um anschließend provozierend durch die Rigaerstraße zu ziehen und rechte Parolen zu skandieren. Dort griffen sie auch eine Gruppe aus der linken Szene an. Die Polizei nahm insgesamt 44 Personen (43 Männer und eine Frau) fest. 41 davon sind der Polizei bereits wegen rechter Aktivitäten und damit zusammenhängender Straftaten bekannt.

[Artikel in der Morgenpost](#)

[Bericht aus der Rigaer Straße](#)

Quelle: Morgenpost

11. September 2015

#### [Männer aufgrund eines kurdischen Tuches angegriffen und verletzt](#)

Am Freitag Abend wurden zwei Männer von mehreren Männern zunächst beleidigt und dann geschlagen. Die Betroffenen waren gegen 20 Uhr am Kottbusser Tor unterwegs, als einer von ihnen zunächst auf sein kurdisches Tuch angesprochen wurde. Die Täter forderten dann die Herausgabe des Tuches und Beleidigten die beiden Männer, die sich daraufhin entfernten. Die Täter folgten den beiden Männern, um sie wenig später erneut anzugreifen, wobei das eine Opfer durch die Schläge eine Kopfverletzung davon trug. In der Zwischenzeit waren Passant\*innen auf das Geschehen aufmerksam geworden und eilten den Beiden zu Hilfe, woraufhin die Täter davon liefen.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

10. September 2015

[Hakenkreuz auf PKW gesprüht](#)

In der Alexandrinenstraße wird der PKW eines Mannes mit einem Hakenkreuz besprüht.

Quelle: Polizei

9. September 2015

[Kurdische Demo in Kreuzberg mit Eiern und Böllern beworfen](#)

Am Abend fand eine Spontandemonstration von Kurd\*innen in Kreuzberg statt. Die Demo zog vom Hermannplatz zum Mariannenplatz, wo sie gegen 19.40 Uhr endete. Auf dem Weg wurde die Demo von Mitgliedern der extrem rechten und nationalistischen Grauen Wölfe angepöbelt und angegriffen. Aus Häusern wurden die Teilnehmer\*innen mit Eiern und Böllern beworfen. Dabei sollen auch zwei Mitglieder der Grauen Wölfe verhaftet worden sein.

Etwa eine Stunde später fuhr dann ein Autokorso, bestehend aus etwa 40 Fahrzeugen, mit Anhänger\*innen der Grauen Wölfe am Kottbusser Platz entlang. Aus den Autos wurden Fahnen geschwenkt und Kurd\*innen beschimpft. Es kam erneut zu Flaschen und Steinwürfen.

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/984341.tuerkische-rechte-attackieren-kurden.html>

[http://www.focus.de/panorama/welt/eier-flaschen-und-boeller-flogen-140-polizisten-im-einsatz-ausschreitungen-zwischen-tuerken-und-kurden-nach-demo\\_id\\_4941349.html](http://www.focus.de/panorama/welt/eier-flaschen-und-boeller-flogen-140-polizisten-im-einsatz-ausschreitungen-zwischen-tuerken-und-kurden-nach-demo_id_4941349.html)

<http://www.berliner-zeitung.de/polizei/polizeieinsatz-in-kreuzberg-schwere-auseinandersetzungen-bei-demo-kurdischer-gruppen,10809296,31777256.html>

Quelle: Berliner Zeitung

7. September 2015

[Hakenkreuz an einer Litfaßsäule](#)

In der Gitschiner Straße wird ein Hakenkreuz an einer Litfaßsäule entdeckt.

Quelle: Polizei

7. September 2015

[Aufforderung zu Straftaten auf Twitter](#)

Die Bild-Zeitung aus der Axel-Springer-Straße verteilte im Rahmen der Kampagne "Wir helfen", durch die Flüchtlinge unterstützt werden sollen, themenbezogene Aufkleber. Eine unbekannte Person veröffentlichte dazu bei Twitter einen Kommentar rassistischen Inhalts, in dem zu Straftaten aufgefordert wurde.

Quelle: Polizei

5. September 2015

[Antisemitische Flyer beim Festival gegen Rassismus](#)

„BDS Berlin“, „Israeli Citizens for BDS“, und die „Jüdische Stimme für Einen gerechten Frieden in Nahost“ nehmen mit einem Stand am „Festival gegen Rassismus“ teil. Außerdem gestalten sie zwei Workshops zum Thema „Zionismus“ und das „andere Israel“ auf dem Festival. Auf einem verteilten Flyer wird Israel als Apartheid Dämonisiert. In einem weiteren wird beschrieben, dass die „BDS-Bewegung zum Boykott aller israelischen Produkte“ aufruft. Hiermit wird die gesamte israelische Gesellschaft in Haftung für das politische Handeln der Regierung genommen. Die Intervention von Antifaschist\*innen, die mit einem Flugblatt über die Hintergründe von BDS informieren wollen, wird unterbunden. Die verteilenden Personen werden als Nazis und Rassist\*innen beschimpft.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

5. September 2015

### [Antisemitische Bilder](#)

In der Alexandrinenstraße werden laminierte antisemitische Bilder Gefunden.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

5. September 2015

### [rassistische E-Mail an BZ versendet](#)

Bei der BZ in der Axel-Springer-Straße ging eine E-Mail mit rassistischem Inhalt ein.

Quelle: Polizei

4. September 2015

### [Mutter und Kind rassistisch Beleidigt - Helfer geschlagen](#)

Gegen 15.10 Uhr wird eine Mutter mit Kind in der Koppenstraße von einem 66-jährigen Mann rassistisch beleidigt. Ein 26-jähriger Mann greift ein und wird von dem 66-Jährigen geschlagen.

Quelle: ReachOut

2. September 2015

### [Geflüchteter am Schlesischen Tor angegriffen](#)

Am morgen griffen ein 23 und ein 24 Jähriger am Schlesischen Tor einen Geflüchteten an. Der 18 Jährige saß auf einer Bank auf dem U-Bahnhof als die beiden Angreifer gegen 4.50 Uhr auf ihn zukamen und ihn zunächst rassistisch beleidigten. Als er aufstehen wollte, schlugen sie ihn zu Boden. Der Geflüchtete versuchte daraufhin zu fliehen, wurde aber erneut mit Schlägen und Tritten, auch gegen den Kopf des am Boden liegenden Mannes, angegriffen. Während der Auseinandersetzung warf der 18 Jährige Gegenstände nach seinen Angreifern.

Quelle: Polizei

31. August 2015

### [Mann per E-Mail bedroht](#)

Ein Mann aus der Wilhelmstraße erhielt eine E-Mail mit rassistischem Inhalt und einem Hakenkreuz.

Quelle: Polizei

31. August 2015

### [Kirchliches Gebäude mit Davidstern beschmiert](#)

Unbekannte sprühten neben den Haupteingang des Verwaltungsgebäudes der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg - Schlesische Oberlausitz (EKBO) in der Georgenkirchstraße einen rosa Davidstern. Die Markierung von Gebäuden und Denkmälern durch einen "Davidstern" ist eine alte antisemitische Praxis, mit dem Ziel den vermeintlich jüdischen Charakter der Institution oder dort verorteter Menschen zu markieren. Häufig soll durch eine derartige Markierung öffentlicher Institutionen suggeriert werden, sie würden unter Einflussnahme jüdischer Interessen handeln, ein verbreiteter Ausdruck wahnhafter Vorstellungen von jüdischer Allmacht. Ein möglicher konkreter Anhaltspunkt für die Markierung des EKBO Gebäudes, könnte die dort angekündigte Ausstellung mit dem Namen „Martin Luther und das Judentum - Rückblick und Aufbruch“ sein. Im Rahmen der Ausstellung wird sich kritisch mit den anti-judaistischen Positionen Luthers gegenüber dem Judentum auseinandergesetzt.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

30. August 2015

### [Einlass zur „Tel Aviv Yafo Beach Party“ blockiert](#)

Zeitgleich zur „Tel Aviv Yafo Beach Party“ im „Sage Club“ findet auf der anderen Spreeseite „Palestine Solidarity Festival“ statt. Bereits im Vorfeld wurden die Organisator\_innen der „Beach Party“ im Internet beschimpft. Auf dem Protestfestival tritt der Rapper Kaveh auf. Er singt mit dem Rapper Qazid u.a. das Lied „3. Intifada“, welches im Sommer 2014 in Berlin produziert wurde. Darin wird Israel als Apartheidstaat und koloniales Regime dämonisiert, außerdem wird in dem Lied von „Strippenziehern im Hintergrund“ gesprochen, welche die Medien manipulieren und zum Tod „ganzer Volksgruppen“ beitragen würden. „Boykottiere Israel“ ist die Botschaft des Songs.

Vor dem Eingang zur „Beach Party“ auf der Köpenicher Straße finden sich zwischenzeitlich bis zu 25 Personen ein, die den Eintritt blockieren und ein Transparent entrollen, auf dem Israel als Apartheid dämonisiert wird. Die verantwortliche Gruppe für den Protest nennt sich mittlerweile „For One State and Return to Palestine (F.O.R Palestine).“

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

30. August 2015

#### [Hummusverkäufer angepöbelt](#)

Der Journalist Martin Lejeune besucht mit einem Begleiter die „Tel Aviv Yafo Beach Party“. Ein palästinensischer Hummusverkäufer wird von dem Begleiter Lejeune als „Verräter“ beschimpft. Es sei eine Schande, dass er als Palästinenser auf dieser Veranstaltung Essen anbieten würde. Der Betroffene, der in Neukölln mit einem Bekannten ein israel-palästinensisches Restaurant eröffnen möchte, erhält in der Folge Droh-E-mails.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

30. August 2015

#### [Homophob motivierter Angriff](#)

Eine Veröffentlichung des genauen Vorfalls ist aufgrund von Daten-, Personenschutz oder auf Wunsch der betroffenen Personen nicht möglich. Detaillierte Informationen liegen dem Register Friedrichshain Kreuzberg vor.

Quelle: ReachOut

30. August 2015

#### [Mann aus homophober Motivation mit Flasche geschlagen](#)

Ein 18-jähriger Mann griff am Sonntag morgen gegen 6.45 Uhr ein Pärchen in der Revaler Straße an. Die beiden 26 und 27 Jahre alten Männer hatten dort auf einer Parkbank gesessen, als der Angreifer unvermittelt mit einer Flasche auf den Älteren einschlug. Der Mann wurde dadurch im Gesicht und Brustbereich leicht verletzt. Die Polizei konnte den Angreifer wenig später festnehmen.

[Artikel im Tagesspiegel](#)

Quelle: Tagesspiegel

29. August 2015

#### [Homophob motivierter Angriff](#)

Eine Veröffentlichung des genauen Vorfalls ist aufgrund von Daten-, Personenschutz oder auf Wunsch der betroffenen Personen nicht möglich. Detaillierte Informationen liegen dem Register Friedrichshain Kreuzberg vor.

Quelle: ReachOut

28. August 2015

#### [Ein Mann findet es gut, dass Flüchtlingsheime in Brand gesetzt werden](#)

Ein Mann äußert sich in der Gollßener Straße positiv über das in Brand setzen von Flüchtlingsheimen.

Quelle: Polizei

27. August 2015

#### [Gedenktafel für Wolfgang Szepansky erneut zerstört](#)

Am Donnerstag entdeckten Passant\*innen, dass die Gedenktafel für den Antifaschisten Wolfgang Szepansky (\*9. Oktober 1910; † 23. August 2008) in der Methfesselstraße 42 zum wiederholten Male zerstört wurde. Die Tafel war erst am 2. Mai 2015 neu angebracht worden, nachdem sie Ende Februar von Unbekannten zerstört worden war. Die Täter\*innen gingen anscheinend gezielt vor und setzten Werkzeugen ein, ähnlich wie im Februar.

Wolfgang Szepansky brachte am 11.08.1933 den Schriftzug „Nieder mit Hitler! KPD lebt! Rot Front!“ an eine Außenmauer der dortigen Schultheissbrauerei an. Nach seiner Verhaftung wurde er in das Konzentrationslager Columbiahaus eingeliefert. Nach der Haftentlassung im Januar 1934 floh er in die Niederlande, dort wurde er 1940 interniert, an die Gestapo ausgeliefert und von Oktober 1940 bis zum 21. April 1945 im Konzentrationslager Sachsenhausen gefangen gehalten. Während der KZ-Haft wurde er 1941 wegen „Rassenschande“ verurteilt und kam für zwei Jahre ins Strafgefängnis nach Tegel, weil er mit einer Jüdin in Amsterdam einen Sohn hatte. Die Befreiung erlebte er während des Todesmarsches.

Quelle: Berliner VVN-BdA e. V.

25. August 2015

#### [Bombendrohung im Willy-Brandt-Haus](#)

In der SPD Bundeszentrale im Willy-Brandt-Haus ging am Nachmittag gegen 15 Uhr telefonisch eine Bombendrohung ein, woraufhin das Haus geräumt wurde. Die Bombendrohung steht wahrscheinlich in einem direkten Zusammenhang mit dem Besuch von Sigmar Gabriel in Heidenau am Tag zuvor.

[Artikel im Spiegel](#)

Quelle: Spiegel

25. August 2015

#### [SPD erhält Hassmails und Anrufe](#)

In der SPD Bundeszentrale, dem Willy-Brandt-Haus, sind etwa 300 E-Mails und 150 Anrufe eingegangen die rassistische Pöbeleien und Bedrohungen enthielten. Nach einem Besuch von Sigmar Gabriel in Heidenau am Montag, in dem er die Angriffe durch Rassist\*innen verurteilte, kam es am Dienstag zu diesen Vorfällen. Bei 14 E-Mails wird geprüft, ob eine Anzeige erstattet werden kann. In 5 Fällen hat die Polizei die Ermittlungen aufgenommen.

[Artikel im Spiegel](#)

Quelle: Spiegel

24. August 2015

#### [Person erhält rassistische E-Mail](#)

Erneut wird an eine Person aus der Wilhelmstraße eine rassistische E-Mail gesendet.

Quelle: Polizei

23. August 2015

#### [Hakenkreuz an Kletterwand](#)

In der Böcklinstraße wurde ein Hakenkreuz an eine Kletterwand entdeckt.

Quelle: Polizei

20. August 2015

#### [Aufkleber](#)

Am U-Bahnhof Strausberger Platz wurden zwei Aufkleber mit der Aufschrift "Europa unser Unglück" entdeckt und entfernt.

Quelle: <http://www.hassvernichtet.de/>

13. August 2015

#### [Verbotene Symbole auf T-Shirt](#)

Eine Frau in der Revaler Straße trug ein T-Shirt, auf dem eine Person abgebildet war, die den Arm zum „Hitlergruß“ erhebt und auf dem Oberarm der abgebildeten Person war ein Hakenkreuz zu sehen.

Quelle: Polizei

12. August 2015

#### [Aufforderung zum Erschießen am Ostbahnhof](#)

Am Ostbahnhof zeigte ein Mann zeigte mit dem Finger auf eine Person of Color und forderte dabei einen Beamten der Bundespolizei auf, diese zu erschießen.

Quelle: Polizei

9. August 2015

#### [Frau getreten](#)

Eine Frau wird während eines Konzert im Museumsgarten des jüdischen Museums von einer anderen Frau aus rassistischer Motivation getreten.

Quelle: ReachOut

8. August 2015

#### [Rassistisch motivierter Angriff](#)

Eine Veröffentlichung des genauen Vorfalles ist aufgrund von Daten-, Personenschutz oder auf Wunsch der betroffenen Personen nicht möglich. Detaillierte Informationen liegen dem Register Friedrichshain Kreuzberg vor.

Quelle: ReachOut

7. August 2015

#### [Angriff am Rande der Biermeile](#)

Im U-Bahnhof Strausberger Platz wurden zwei 17 und 19 Jahre alte Brüder zunächst von einem Mann rassistisch beleidigt. Im Laufe einer verbalen Auseinandersetzung griff der Mann den älteren der Beiden an und warf ihm eine Bierflasche an den Kopf. Der Betroffene erlitt eine Platzwunde und musste ins Krankenhaus gebracht werden, wo er ambulant behandelt wurde.

Quelle: Morgenpost

7. August 2015

#### [Aufkleber: "Holocaust Reloaded!"](#)

Auf mehreren Aufklebern am Bersarinplatz wird der Holocaust relativiert. Auf den Aufklebern steht „Holocaust Reloaded! Uiguren werden verfolgt, unterdrückt, ermordet. Islamophobie am Höhepunkt!“

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

6. August 2015

#### [Am Haubentaucher abgewiesen](#)

Am Nachmittag wollte ein Mann sich mit seiner Familie im Schwimmbad des Haubentauchers treffen. Seine Frau und die Kinder waren bereits im Schwimmbad als er nachkam. An der Tür wurde er mit den Worten das "solche Leute" hier nicht erwünscht sein abgewiesen. Auch auf den Hinweis, dass seine Frau und Kinder sich bereits im Haubentaucher befinden würden und nach hinzurufen der selbigen änderte sich die Meinung der Türsteher\*innen nicht. Durch die Art und Weise der Ablehnung und das Auftreten der Türsteher\*innen fühlte sich die Familie rassistisch diskriminiert.

Quelle: Facebook

3. August 2015

[Aufkleber der JN](#)

Vier Aufkleber der Jungen Nationaldemokraten (JN) klebten am Briefkasten eines Pflgewohnheims in der Fidicinstraße. Ein weiterer Aufkleber klebte in unmittelbarer Umgebung in der Straße "Am Tempelhofer Berg".

Quelle: Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus

3. August 2015

[Taxifahrer weigern sich Teilnehmer\\*innen der Maccabi Games mitzunehmen](#)

Ein Taxifahrer wird am Ostbahnhof von seinen Kolleg\*innen bedrängt, als er sich über antisemitisches Verhalten beschwert. Mehrere seiner Kolleg\*innen lästern über die „Judenspiele“ (European Maccabi Games) und geben an, garantiert niemanden „von denen“ mitzunehmen.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

29. Juli 2015

[Erneut rassistische E-Mail verschickt](#)

Wiederholt erhält eine Person am Askanischen Platz eine E-Mail mit rassistischem Inhalt.

Quelle: Polizei

29. Juli 2015

[Antisemitische Schmierereien auf dem Bild "Vaterland"](#)

Auf dem Mauerbild "Vaterland" an der "East Side Gallery" wurden großflächig antisemitische Schriftzüge aufgetragen. Das Bild besteht aus einem blauen Davidstern auf einer schwarz-rot-goldenen Flagge. Rechts und links des Davidsterns wurde der Schriftzug "Scheisse Juden" angebracht. Außerdem wurde "Free Balestine" (sic!) aufgetragen. Der Künstler Günther Schaefer teilte dem Tagesspiegel mit, es handele sich bereits um die 51. Beschädigung des 25 Jahre alten Kunstwerks.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

27. Juli 2015

[Telefonzelle am Mehringdamm rassistisch beschmiert](#)

Am Mehringdamm wurde eine Telefonzelle mit einem rassistischen Schriftzug beschmiert.

Quelle: Polizei

24. Juli 2015

[Antisemitischer Schriftzug an East-Side-Gallery](#)

Unbekannte schrieben in der Mühlenstraße an die "Vaterlands-Flagge" an der denkmalgeschützten East-Side-Gallery einen antisemitischen Schriftzug.

Quelle: Polizei

19. Juli 2015

[Telefonzellen in der Adalbertstraße beschmiert](#)

Mehrere Telefonzellen in der Adalbertstraße wurden mit rassistischen Schriftzügen beschmiert.



Quelle: Polizei

19. Juli 2015

#### [Sachbeschädigung am U-Bhf. Moritzplatz](#)

Am U-Bhf. Moritzplatz wurden mehrere Hakenkreuze entdeckt. Sie wurden in die Glasscheiben und Sichtblenden des ehemaligen Abfertigungshäuschens auf dem Bahnsteig geritzt.

Quelle: Polizei

14. Juli 2015

#### [Gruppe greift Menschen aus transphober Motivation an](#)

Am Kottbusser Tor wird gegen 22.35 Uhr eine 35-jährige Person aus einer Gruppe von 10 Personen transphob beleidigt und mit einem Gegenstand beworfen, der sie am Kopf trifft.

Quelle: ReachOut

12. Juli 2015

#### [Rassistische Schmierei in der Stresemannstraße](#)

Ein Hausflur in der Stresemannstraße wurde mit mehreren Hakenkreuzen und einem rassistischen Schriftzug beschmiert.

Quelle: Polizei

11. Juli 2015

#### [Rassistische Beleidigung in der Ratiborstraße](#)

In der Ratiborstraße wurde ein Mann rassistisch beleidigt.

Quelle: Polizei

11. Juli 2015

#### [Homohob motivierter Angriff](#)

Ein 31-jähriger Mann und sein Freund werden auf dem U-Bahnhof Kottbusser Tor von zwei unbekanntem Männern homophob beleidigt und er wird geschlagen.

Quelle: ReachOut

10. Juli 2015

#### [Plakat der Ausstellung "Homosexualität\\_en" beschmiert](#)

Auf einer Litfaßsäule am Kottbusser Tor wurde ein Hakenkreuz sowie das Wort „oxi“ (griechisch für Nein) auf ein Plakat geschmiert. Das Plakat bewirbt eine Ausstellung des Deutschen Historischen Museums und des Schwules Museum zum Thema "Homosexualität\_en".

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

2. Juli 2015

#### [Runen am Comeniusplatz geschmiert](#)

Unbekanntesprühten an einen Findling am Comeniusplatz eine Doppelsigrune.

Quelle: Polizei

30. Juni 2015

#### ["Multikulti" nicht willkommen](#)

Im Juni kam es zu einem Vorfall im Frieda Frauenzentrum. Mehrere Mütter mit Migrationshintergrund wurden von anderen Müttern angesprochen und darauf hingewiesen, „dass man hier kein Multikulti mag“.

Quelle: UBI Kliz e.V.

30. Juni 2015

#### [Rechte Schriftzüge in Schulungsraum einer Supermarkt-Filiale](#)

Im Schulungsraum einer Supermarkt-Filiale in der Kottbusser Straße wurden auf mehreren Papierbögen eines Flip-Charts rechtsgerichtete Schmierereien entdeckt.

Quelle: Polizei

29. Juni 2015

#### [Hakenkreuze in Luckauer Straße](#)

In der Luckauer Straße wurde eine Hauswand mit zwei Hakenkreuzen beschmiert.

Quelle: Polizei

28. Juni 2015

#### [Identitäre auf Balkon vom Willy-Brandt-Haus](#)

Mitglieder der rechten Gruppe „Die Identitären“ besetzten am Abend gegen 19.30 Uhr einen Balkon des Willy-Brandt-Hauses. Sie waren mit einer Leiter hinaufgeklommen. Dort entrollten sie ein Transparent mit der Aufschrift: "Stoppt den großen Austausch: Geburtenrückgang. Masseneinwanderung." Nach wenigen Minuten, noch bevor die Polizei eintraf, waren sie bereits verschwunden.

Quelle: Morgenpost

20. Juni 2015

#### [Rassistische Beleidigung in der Boxhagener Straße](#)

Eine Person beleidigte eine Frau rassistisch und äußerte ihr gegenüber "Sieg Heil".

Quelle: Polizei

19. Juni 2015

#### [18 Fahrzeuge beschädigt](#)

In der Nacht zu Freitag alarmierte ein Mitarbeiter eines Wachschutzunternehmens in Kreuzberg die Polizei, als er gegen 1.35 Uhr bemerkte, dass 18 Fahrzeuge auf einem verschlossenen Kundenparkplatz in der Prinzessinnenstraße Beschädigungen aufwiesen. Alle Fahrzeuge der Marke Mercedes Benz wiesen Kratzer und Dellen in unterschiedlichen Bereichen auf. Zusätzlich wurde ein spiegelverkehrtes Hakenkreuz in die Motorhaube eines der Fahrzeuge geritzt.

Quelle: Polizei

12. Juni 2015

#### [Wieder Sachbeschädigung am Ostbahnhof](#)

Unbekannte ritzen Hakenkreuze in die Fensterscheiben am Ostbahnhof.

Quelle: Polizei

6. Juni 2015

[ekliges Hakenkreuz in der Kottbusser Straße](#)

An einer Wand im Hausflur in der Kottbusser Straße schmierten Unbekannte ein Hakenkreuz auf Fäkalien.

Quelle: Polizei

6. Juni 2015

[Mann aus homophober Motivation ins Gesicht geschlagen](#)

Ein 31-jähriger Mann wird gegen 0.20 Uhr in der Adalbertstraße aus homophober Motivation ins Gesicht geschlagen.

Quelle: ReachOut

4. Juni 2015

[Rechte Parolen am Ostkreuz](#)

Eine Person rief mehrfach in der S-Bahn "Heil Hitler" und gab weitere rechtsgerichtete Äußerungen von sich.

Quelle: Polizei

3. Juni 2015

[Sachbeschädigung am Ostbahnhof](#)

Unbekannte ritzen in einige Schilder des Aufgangs zu den Gleisen vier Hakenkreuze.

Quelle: Polizei

2. Juni 2015

[Mann rassistisch beleidigt und mit einem Hund verglichen](#)

Am U-Bahnhof Görlitzer Bahnhof beleidigte ein Mann, der mit seinem schwarzen Hund unterwegs war, einen Man of Colour aus rassistischer Motivation heraus. Als die beiden sich begegneten verglich der Täter den Betroffenen mit seinem Hund in herabwürdigender Weise.

Quelle: [moskito] Netzwerkstelle gegen Rechtsextremismus , für Demokratie und Vielfalt

29. Mai 2015

[Gruppe schlägt Passanten aus homophober Motivation](#)

Am Abend wurden zwei Passanten aus homophoben Motiven angegriffen. Gegen 21. 30 Uhr liefen zwei Männer händchenhaltend die Admiralstraße entlang. Dort trafen sie auf eine sechs- bis achtköpfige Gruppe, aus der heraus sie zunächst gemustert und dann homophob beleidigt wurden. Zwei Männer aus der Gruppe schlugen dann zunächst den einen Mann ins Gesicht, woraufhin dieser auf den Gehweg stürzte. Daraufhin attackierten sie den zweiten Mann. Sie schlugen und traten ihn und warfen eine Plastikflasche nach ihm. An diesem Angriff hatten sich auch die anderen Männer aus der Gruppe beteiligt. Im Anschluss ergriffen die Täter die Flucht.

Quelle: Polizei

27. Mai 2015

[Mann aus rassistischen Gründen ins Gesicht geschlagen](#)

In der Koppenstraße schlug ein Mann einem anderen Mann aus rassistischer Motivation heraus unvermittelt ins Gesicht und rief dabei „Sieg Heil“.

Quelle: Polizei

27. Mai 2015

#### [Sachbeschädigung am Ostbahnhof](#)

Eine Person ritzte zwei Hakenkreuze in einen Getränkeautomaten am Ostbahnhof.

Quelle: Polizei

24. Mai 2015

#### [Scheiben eines Parteibüros beschädigt](#)

In der Nacht von Sonntag auf Montag beschädigten Unbekannte die Fensterscheiben des Parteibüros der Grünen in der Boxhagener Straße.

Quelle: Morgenpost

19. Mai 2015

#### [Unvermittelt von hinten angegriffen](#)

In der Revaler Straße wurde ein Mann von einem anderen Mann von hinten angegriffen und geschlagen. Der Betroffene erkannte den Täter von einer Demo wieder.

Quelle: Polizei

18. Mai 2015

#### ["Deutschland-Ruf" am Ostbahnhof](#)

Eine Person rief am Ostbahnhof "Sieg Heil".

Quelle: Polizei

17. Mai 2015

#### [rassistische Schmiererei in der Bernburger Straße](#)

An einer Hauswand in der Bernburger Straße wurden ein Hakenkreuz und eine rassistische Schmiererei entdeckt.

Quelle: Polizei

15. Mai 2015

#### [Obdachlose Familie im Görlitzer Park aggressiv angegangen](#)

Eine obdachlose Familie aus Rumänien die sich im Görlitzer Park aufhält wird von Mitarbeiter des Ordnungsamtes aggressiv behandelt. Die Habseligkeiten wurden zwei mal weggenommen und in die Mülltonne geschmissen.

Quelle: Amaro Foro e.V.

13. Mai 2015

#### [Antisemitismus am Oberbaum](#)

Eine Person bespuckte den an der East Side Gallery befindlichen Davidstern und äußerte sich dazu antisemitisch.

Quelle: Polizei

7. Mai 2015

#### [Mann äußert sich rassistisch und rechtstrem](#)

Ein Mann entbot und skandierte in der Skalitzer Straße den "Deutschen Gruß" und äußerte sich fremdenfeindlich.

Quelle: Polizei

7. Mai 2015

#### [Hakenkreuze in einem PKW angebracht](#)

In der Eisenbahnstraße wird ein PKW entdeckt, an dessen hinterer linken Seitenscheibe auf einem Zettel von innen vier Hakenkreuze angebracht sind.

Quelle: Polizei

6. Mai 2015

#### [Mann entblößt sein Geschlechtsteil und beleidigt einen Anderen homophob](#)

Ein Gast eines Restaurants am Mehringdamm wurde am Nachmittag von einem anderen Mann belästigt und aus homophober Motivation heraus beleidigt. Der 44-Jährige saß gegen 16 Uhr im Außenbereich eines Lokals, als sich der 20-Jährige vor den Tisch stellte, sein Geschlechtsteil entblößte und ihn dabei beschimpfte. Alarmierte Polizist\*innen nahmen die Personalien des jungen Mannes auf und schrieben eine Strafanzeige wegen Beleidigung.

Quelle: Polizei

5. Mai 2015

#### [Mann wegen Kippa antisemitisch beschimpft](#)

Am 05. Mai 2015 wird ein ca. 55-jähriger Mann mit Kippa am U-Görlitzer Bahnhof beschimpft. Auf seinem Weg die Bahnhofstreppe herunter, rief ein junger Mann laut: „Scheiß Jude!“. Der Betroffene ignorierte die Beschimpfung und setzte seinen Weg kommentarlos fort. Passant\*innen, die den Vorfall mitbekamen, reagierten nicht.

Quelle: Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus

4. Mai 2015

#### [Drohbrief an Bundeskanzlerin beim Axel-Springer-Verlag eingegangen](#)

Der Sicherheitsbeauftragte des Axel-Springer-Verlages übergab eine in der Postverteilerstelle des Verlages eingegangene Briefsendung. Darin wurde die Bundeskanzlerin beleidigt und bedroht.

Quelle: Polizei

2. Mai 2015

#### [Mann in der Gitschiner Straße rassistisch beleidigt](#)

Ein Mann wurde von einem anderen Mann in der Gitschiner Straße erst gefragt, ob er "Türke" oder "Kurde" sei und dann rassistisch beleidigt.

Quelle: Polizei

1. Mai 2015

#### [Homophober Angriff auf dem MyFest](#)

Auf dem MyFest in Kreuzberg wurden zwei Männer, die sich an den Händen hielten, von drei jungen Männern in der Dresdner Straße angegriffen. Einer der Angreifer verpasste einem der beiden Männer aus homophober Motivation heraus von hinten eine Kopfnuss. Die Polizei erklärte sich zunächst für nicht zuständig, nahm aber später eine Anzeige wegen Körperverletzung auf.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

30. April 2015

#### [Rassistisch motivierter Angriff](#)

Eine Veröffentlichung des genauen Vorfalls ist aufgrund von Daten-, Personenschutz oder auf Wunsch der betroffenen Personen nicht möglich. Detaillierte Informationen liegen dem Register Friedrichshain Kreuzberg vor.

Quelle: ReachOut

24. April 2015

#### [Rassistische E-Mail verschickt](#)

Ein Mann am Askaniischen Platz erhielt eine E-Mail mit rassistischem Inhalt.

Quelle: Polizei

23. April 2015

#### [Unnötige Unterlagen bei Antragsstellung angefordert](#)

Eine Familie aus Rumänien wird bei der Antragstellung für Leistungen nach SGB II trotz der EU Bürgerschaft aufgefordert einen aktuellen Aufenthaltstitel für Mitglieder der Familie einzureichen obwohl dies nicht erforderlich ist.

Quelle: Amaro Foro e.V.

17. April 2015

#### [Nazischmiererei in der Rudolfstraße](#)

Unbekannte besprühten eine Hauswand mit einem Hakenkreuz und einem rechtsgerichteten Schriftzug.

Quelle: Polizei

13. April 2015

#### [verbotene Postsendung in der Andreasstraße entdeckt](#)

In einer Postsendung aus der Ukraine befand sich das Deutsche Schutzwall-Ehrenzeichen. Es zeigt auf der Vorderseite den Reichsadler mit einem Hakenkreuz.

Quelle: Polizei

11. April 2015

#### [Frau aus homophober Motivation angegriffen](#)

Eine 23-jährige Frau wird gegen 4.00 Uhr auf der Warschauer Brücke aus homophober Motivation aus einer Gruppe heraus von einem unbekanntem Mann gegen den Oberkörper gestoßen.

Quelle: ReachOut

8. April 2015

#### [Frau mehrfach rassistisch am U-Bhf. Möckernbrücke beleidigt](#)

Die Geschädigte wurde auf dem U-Bhf. Möckernbrücke aufgrund ihrer religiösen Bekleidung von einer Frau mehrfach rassistisch beleidigt.

Quelle: Polizei

7. April 2015

#### [Hakenkreuz in der Mühlenstraße](#)

In der Mühlenstraße wurde ein auf den Radweg gemaltes Hakenkreuz entdeckt.

Quelle: Polizei

4. April 2015

#### ["Deutscher Gruß" gegen Teilnehmer\\*innen einer Demonstration](#)

Ein Mann entbot in der Reichenberger Straße in Richtung der vorbeiziehenden Demonstration "Integration und Migration, Räumung der Hauptmann-Schule verhindern, Polizei entlasten, Kriminalität abschaffen, Brandanschläge aufklären" den „Deutschen Gruß“.

Quelle: Polizei

30. März 2015

#### [Brandanschlag auf das "Haus der 28 Türen"](#)

In der Nacht auf Dienstag zündeten unbekannte Täter\*innen das „Haus der 28 Türen“ am Oranienplatz an. Das „Haus der 28 Türen“ ist eine Kunstinstallation der Gruppe „Bewegung Nurr“. Der aus Holz und Metall bestehende Rundbau mit seinen 28 Türen steht symbolisch für die Abschottung der 28 EU-Staaten gegenüber Flüchtlingen. Das Projekt sollte, wie der Oranienplatz auch, als Veranstaltungsort und Treffpunkt für Geflüchtete und Unterstützer\*innen dienen, nachdem das Protestcamp im Sommer letzten Jahres geräumt worden war.

Quelle: Tagesspiegel

28. März 2015

#### [Allerseelenkonzert in Kreuzberg](#)

Am 28. März gab das Neofolk-Projekt "Allerseelen" ein konspirativ organisiertes Konzert im Chesters in der Glogauer Straße Kreuzberg. Die Band gehört zum extrem rechten Flügel der Neofolk-Szene. Der genaue Veranstaltungsort wurde erst 24 Stunden vor dem Auftritt bekanntgegeben, um dadurch einen Protest unmöglich zu machen.

[http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2015/03/20/ss-lyrik-in-kreuzberg\\_18980](http://blog.zeit.de/stoerungsmelder/2015/03/20/ss-lyrik-in-kreuzberg_18980)

Quelle: Störungsmelder

22. März 2015

#### [Brandanschlag auf Gerhart-Hauptmann-Schule](#)

In der Nacht warfen Unbekannte einen Brandsatz auf das Gelände der ehemaligen Gerhart-Hauptmann-Schule. Dort leben zur Zeit mehrere Geflüchtete, Aktivist\*innen des ehemaligen Protestcamps am Oranienplatz und weitere Menschen. Der Brandsatz löste einen Schwelbrand in einem Stapel Kleidungsstücke aus, der Rasch gelöscht werden konnte. Verletzt wurde dabei niemand.

<http://www.neues-deutschland.de/artikel/965709.brandsaetze-auf-fluechtli...>

Quelle: Neues Deutschland

19. März 2015

#### [Mann antisemitisch beleidigt](#)

Ein Mann zeigte in der Rigaer Straße den Hitlergruß und beleidigte einen anderen Mann antisemitisch und rassistisch.

Quelle: Polizei

16. März 2015

["Deutschland-Ruf" in der Revalter Straße](#)

Eine Person rief in der Revaler Straße "Sieg Heil".

Quelle: Polizei

16. März 2015

[Rechte Selbstdarstellung am Ostbahnhof](#)

Mehrere Personen zeigten in der S-Bahn am Ostbahnhof den „Deutschen Gruß“ und riefen „Sieg Heil“.

Quelle: Polizei

16. März 2015

["Deutscher Gruß" am Halleschen Tor](#)

Ein Mann zeigt den "Hitlergruß" am U-Bhf. Hallesches Tor.

Quelle: Polizei

15. März 2015

[wiederholt Hakenkreuz in der Reichenberger Straße](#)

Auf eine Spanplatte in der Reichenberger Straße wurde ein Hakenkreuz gemalt. Dies ist bereits der dritte Vorfall dieser Art.

Quelle: Polizei

14. März 2015

[Hakenkreuz in PKW geritzt](#)

In der Gitschiner Straße wurde in einen Pkw ein Hakenkreuz geritzt.

Quelle: Polizei

11. März 2015

[Hausdurchsuchung wegen Hitler Bildern auf Facebook](#)

Die Polizei durchsuchte die Wohnung eines 39-jährigen in Kreuzberg gegen den seit Herbst 2014 ein Strafermittlungsverfahren wegen Verbreitens von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen lief. Er soll auf Facebook mehrere verherrlichende Abbildungen von Adolf Hitler gepostet haben. Bei der Durchsuchung wurden mehrere Mobiltelefone beschlagnahmt.

Quelle: Polizei

8. März 2015

[Hakenkreuz in der Koppenstraße](#)

Unbekannte Täter besprühten einen S-Bahnwaggon im Inneren mit einem Hakenkreuz.

Quelle: Polizei

6. März 2015



### [Rassistische Äußerungen in der S-Bahn](#)

Am Nachmittag schimpfte ein alkoholisierter Mann in der S-Bahn zwischen Ostkreuz und Schönhauser Allee lauthals über über "die Ausländer", "die Türken", "Kanaken", ... , die in Deutschland alles hinterher geschmissen bekommen und die Deutschen müssten rackern und beim Amt so viele Formulare ausfüllen. Und bei der Bahnmission höre man nur noch "Kurva, Kurva". Dazwischen brüllte er unvermittelt "Sieg Heil". Gegenüber einem Fahrgast, der intervenierte, äußerte der Mann, das sei ja nicht so gemeint. Gab danach aber weiter laut rassistische Sprüche von sich.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

6. März 2015

### [Wieder Hakenkreuze in der Reichenberger Straße](#)

Zum wiederholten mal werden in einem Wohnhaus in der Reichenberger Straße diverse Hakenkreuze in das Treppenhaus geschmiert.

Quelle: Polizei

5. März 2015

### [Homophobe Beleidigung](#)

Gegen um 23 Uhr ruft ein Mann in der Schönleinstraße laut "Ihr Schwuchteln" und andere Beschimpfungen.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

1. März 2015

### [versuchte Körperverletzung aus rassistischen Motiven](#)

Am Ostbahnhof wurde ein Mann von einer Frau rassistisch beleidigt. Die Frau versuchte mehrmals den Mann zu kratzen.

Quelle: Polizei

26. Februar 2015

### ["Kategorie C" Aufnäher](#)

Am U-Bahnhof Schönleinstraße trägt ein Mann aus einer Gruppe einen "Kategorie C"-Aufnäher. Die Band „Kategorie C“ ist der rechtsextremen Hooliganszene zuzuordnen.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

26. Februar 2015

### [Mann im Bethanien mit Flasche beworfen](#)

Ein Mann, der im Bethanien eine Treppe herunter geht, wird gegen 12.35 Uhr aus rassistischer Motivation von einem anderen Mann mit einer Flasche beworfen und verletzt. Der Mann erstattet eine Anzeige.

Quelle: ReachOut

23. Februar 2015

### [Gedenktafel für Wolfgang Szepansky zerstört](#)

Die Gedenktafel für Wolfgang Szepansky an der Wand der ehemaligen Schultheiss Brauerei in der Methfesselstraße wurde mutwillig zerstört. Die Polizei geht davon aus, dass die Täter\*innen bewusst vorgegangen sind und Werkzeug, wie Zangen und Stemmeisen dabei hatten. Wolfgang Szepansky hatte am 11. August 1933 „Nieder mit Hitler! KPD lebt! Rot Front!“ an die Wand gemalt, wo sich heute die

Gedenktafel befindet. Er wurde gefasst und im KZ Columbiahaus interniert. Er überlebte das Dritte Reich und blieb engagiert. Oft war er als Zeitzeuge an Schulen und bei Diskussionsveranstaltungen.

Quelle: Paperpress e.V.

22. Februar 2015

#### ["Horst Wessel Gedenken" in der Landsberger Allee](#)

Unbekannte Täter hinterließen in der Landsberger Allee eine "Horst-Wessel-Gedenktafel". Diese bestand aus einem Stein, auf welchem ein Pfahl mit einem Eisernen Kreuz angebracht war. Auf dem Kreuz steht der Name "Horst Wessel" und ein Zeichen der NSDAP. Auf dem Stein war u. a. das damalige Rangabzeichen, abgebildet. Auf dem Stein stand eine Grabkerze.

Quelle: Polizei

22. Februar 2015

#### [Homophobe Beleidigung](#)

Gegen 4.25 Uhr beleidigt ein Mann Ende 20 eine andere Person am U-Bahnhof Samariterstraße als "Faggot" (Englisch für Schwuchtel). Weiterhin beleidigt er eine Frau rassistisch.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

11. Februar 2015

#### [Deutschland-Ruf in der Mollstraße](#)

Zwei Personen riefen in der Mollstraße "Sieg Heil".

Quelle: Polizei

9. Februar 2015

#### [Frau bedroht und beleidigt](#)

Eine Frau in der Frankfurter Allee wurde rassistisch beleidigt. Zuvor lagen Flyer mit rassistischem Inhalt in ihrem Briefkasten.

Quelle: Polizei

7. Februar 2015

#### [People of Colour dürfen nicht in einen Club](#)

Zwei People of Colour in Begleitung einer Deutschen wurde aus rassistischen Motiven heraus der Zugang zur Abendveranstaltung in einem Club in der Revaler Str. durch den Türsteher verweigert.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

1. Februar 2015

#### [Hakenkreuz an Wohnungstür](#)

In der Schwiebuser Straße wurde an eine Wohnungstür ein Hakenkreuz gemalt.

Quelle: Polizei

27. Januar 2015

#### [Securitymitarbeiter beschimpft Frau antizigaistisch](#)

Beim Einkauf in einer Kaisers Filiale in der Skalitzer Straße wurde eine Frau durch einen Securitymitarbeiter mehrfach antiziganistisch beschimpft. Die Frau stand in der Kassenschlange an, wobei sie die Produkte, die sie kaufen wollte, in der Hand behielt. Auf einmal wurde sie von einem Securitymitarbeiter in dessen Büro geführt, wo der Mann sie über eine Stunde festhielt. Er nahm der Frau ihr Bargeld ab und die Daten vom Ausweis auf und drohte die Polizei zu holen. Während dessen beschimpfte er sie auch mehrfach antiziganistisch und machte sich über sie lustig.

Quelle: Amaro Foro e.V.

26. Januar 2015

#### [Hakenkreuze an Hauswand gemalt](#)

Unbekannte malten an eine Hausflurwand in der Straße der Pariser Kommune mehrere Hakenkreuze.

Quelle: Polizei

23. Januar 2015

#### [Hakenkreuz in Reichenberger Straße](#)

An einer Hausflurwand in der Reichenberger Straße wird ein Hakenkreuz entdeckt.

Quelle: Polizei

17. Januar 2015

#### [Rufe des Deutschen Grußes am Ostkreuz](#)

Ein Mann rief in der Öffentlichkeit am Bhf. Ostkreuz "Sieg Heil".

Quelle: Polizei

17. Januar 2015

#### [Rassistische Beleidigung durch WISAG Mitarbeiter](#)

Am Samstag beobachtete eine Passantin wie fünf Männer des BVG-Sicherheitsdienstes „WISAG“ sich in rassistischer Weise über einen Person of Colour lustig machten.

Die fünf Männer überquerten die Wiener Straße und liefen dabei an dem Betroffenen vorbei der etwas in einer für sie nicht verständlichen Sprache sagte. Daraufhin fingen die Männer an, ihn nachzuäffen in unkennden Lauten und sich über ihn lustig zu machen. Trotz des Einschreitens einer Passantin machten sich die Männer weiter lustig und einer sagte, dass er ja gar keine Bananen dabei habe.

Quelle: Register Friedrichshain-Kreuzberg

11. Januar 2015

#### [Rassistische Beleidigung in der Revaler Straße](#)

In der Revaler Straße beleidigte ein Mann einen anderen Mann aus einer Streitigkeit heraus rassistisch.

Quelle: Polizei

8. Januar 2015

#### [Antiziganistische Beleidigung beim Standesamt](#)

Im Rahmen einer Vorsprache für die Ausstellung einer Geburtsurkunde im Standesamt Friedrichshain in der Schlesischen Straße machte der zuständige Sachbearbeiter folgende Aussage: "Der Vater ist erst 15. Schrecklich!". Dabei schüttelte er den Kopf und zeigte sich entsetzt.

Quelle: Amaro Foro e.V.

7. Januar 2015

[Besucherin des Technikmuseum rassistisch beleidigt](#)

Im Technikmuseum Berlin wurde eine Besucherin aus einer Gruppe Jugendlicher heraus rassistisch beleidigt. Dabei wurden auch rechtsgerichtete Äußerungen getätigt.

Quelle: Polizei